

Arbeitsmarkt aktuell: Wo die Lücke am größten ist

Am meisten Fachkräfte fehlen in Berufsgruppen, die entweder zum großen Teil von Frauen besetzt oder zentral zur Umsetzung der Klima- und Energiewende sind. Fehlendes Personal belastet nicht nur vorhandene Belegschaften, sondern wird große Herausforderungen wie bspw. die Klima- und Energiewende zusätzlich erschweren.

SCHULEN UND KITAS SIND STARK BETROFFEN

Für 80 Prozent der offenen Stellen in Jugendämtern und Schulen gibt es bundesweit keine passend ausgebildeten Arbeitsuchenden. Laut Bertelsmann Stiftung fehlen in Berliner Kitas rund 3.800 Fachkräfte. Insgesamt werden zusätzlich 24.200 Fachkräfte benötigt, um eine optimale Betreuung sicherstellen zu können. In diesen Tätigkeitsbereichen liegt der bundesweite Frauenanteil zwischen 75 und 87 Prozent. Die Wirtschaft empfiehlt, das Know-how der Fachkräfte in Kitas besser einzusetzen und deren Arbeitsplätze attraktiver zu gestalten. Dazu sollten digitale Tools über den „DigitalPakt Kita“ flächendeckend eingesetzt werden und Assistenzen im Bereich der Verwaltung sowie Kita-Sozialarbeiter bei der Integration entlasten. Da viele Beschäftigte in Teilzeit arbeiten, könnten Benefits bei Erhöhung der Arbeitszeit eingeführt werden wie bspw. ein kostenloses ÖPNV-Ticket.

GRAVIERENDER ENGPASS IN KLIMARELEVANTEN BERUFEN

In Berlin und Brandenburg fehlten zwischen Juli 2021 und Juni 2022 durchschnittlich 6.490 Fachkräfte in Metall- und Elektro-Berufen. Damit gab es für gut die Hälfte aller offenen Stellen kein passend qualifiziertes Personal. Absolut

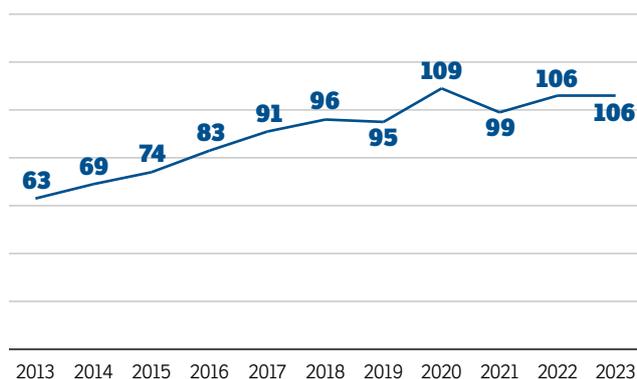
fehlte das meiste Personal auf Fachkraftniveau mit Berufsausbildung, relativ gesehen war die Stellenbesetzung bei Akademikerinnen und Akademikern am schwierigsten. In der Bauelektrik fehlten in der Metropolregion allein über 1.000 Fachkräfte. Die Wirtschaft empfiehlt, die Attraktivität der dualen Berufe sichtbarer zu machen, eine bessere Ausstattung der Berufsschulen und Bildungsdienstleister mit Werkstätten und Fachpersonal für klimarelevante Berufe zu gewährleisten sowie die Verbundausbildung und Zusatzqualifikationen in diesem Bereich zu stärken.

FACHKRÄFTEPOLITIK ZENTRALISIEREN

Die Steuerung aller Maßnahmen zur Fachkräftesicherung sollte in der neuen Landesregierung zentralisiert und eine Fachkräftestrategie für Berlin-Brandenburg verabredet werden. Da 56 Prozent der Arbeitslosen in Berlin keine abgeschlossene Ausbildung haben, müssen die Anzahl der Schulabgänger ohne Abschluss verringert und Übergänge in eine Berufsausbildung erhöht werden. Daneben kommt der Weiterbildung von Belegschaften im Rahmen der Dekarbonisierung eine zentrale Rolle zu. Die Weiterbildungsverbände und die Fachstelle Qualifizierungsberatung in KMU sollten berlinweit ausgebaut und gebündelt werden.

Abgeschlossene Vakanzeit gemeldeter SV-Arbeitsstellen

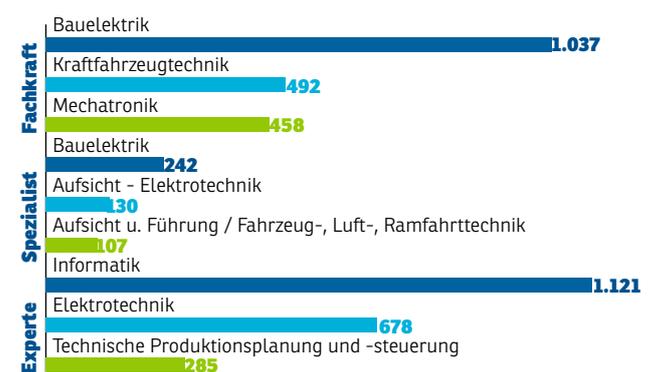
in Tagen, jeweils Jahresdurchschnitt



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Top 3-Engpässe in M+E-Berufen, Berlin und Brandenburg

Juni 2021-Juni 2022



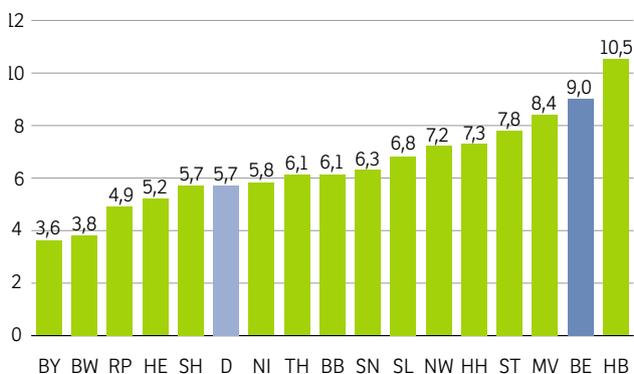
Quelle: IW-Fachkräftedatenbank auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2022


Februar 2023

	Feb 23	Jan 23
Zahl der Arbeitslosen in Berlin	182.447	183.519
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-1.072	-1.459
Arbeitslosenquote in Prozent	9,0	9,1
Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)	14.372	14.023
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	349	94
Arbeitslosenquote in Prozent	8,8	8,6
Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre)	34.278	34.123
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-464	-1.095
Arbeitslosenquote in Prozent	8,7	8,6
Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)	57.943	59.037
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-13.939	-14.496
Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent	31,8	32,2
Arbeitslose Ausländer	74.965	75.244
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	5.788	5.201
Arbeitslosenquote in Prozent	17,8	17,9
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang	5.809	4.625
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	4,6	-1,2
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn	10.434	4.625
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	2,0	-1,2
Beschäftigte (jeweils im vorvorigen Monat)	1.673.000	1.678.800
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	50.200	52.026
Veränderung ggü. Vorjahr in Prozent	3,1	3,2

Arbeitslosenquote nach Ländern in Prozent

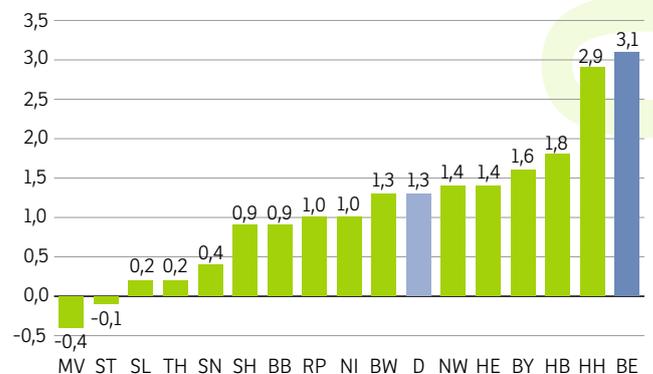
Februar 2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ggü. dem Vorjahresmonat in Prozent

Dezember 2022



Quelle: Bundesagentur für Arbeit